



SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die externen Beratungskosten, um die Reporting-Pflichten aus der EU-Taxonomie-VO zu erfüllen, betragen rund 30.000 €. Ansonsten werden bereits gut etablierte, interne Systeme zur Erhebung ESG-relevanter Daten genutzt. Die Steuerung, Konsolidierung und Verifizierung ESG-relevanter Daten wird durch 0,5 FTE im Corporate Controlling-Team ermöglicht.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Nur um Social Media kümmern sich 0,5 FTE. Für ein „Facelift“ der Social Media wurden rund 24.000 € aufgewendet.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Für die Weiterentwicklung des IKS-Systems wird derzeit an der Einführung einer prozessübergreifenden Software gearbeitet, welche das interne Kontrollsystem, Risikomanagement und interne Revision abdeckt. Die Kosten für die IKS-Implementierung/Weiterentwicklung in der Software belaufen sich in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt auf zirka 62.000 € (externe Kosten). Hierbei handelt es sich jedoch um eine Schätzung, da manche Kostenpositionen (z.B. Kosten für Userlizenzen, Wartung) nicht exakt einem Software-Modul zugeordnet werden können.

2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Die Kosten für den Geschäftsbericht beliefen sich auf 100.000 €. Da der Nachhaltigkeitsbericht als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht wird, werden die Kosten nicht getrennt erhoben.

Rund 8.000 € sind für die NaDiVeG-Konformitätsprüfung angefallen. Die externen Beratungskosten, um die Reporting-Pflichten aus der EU-Taxonomie-VO zu erfüllen, betragen rund 30.000 €.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Eine der Kernaufgaben des Corporate Sustainability-Teams ist neben der Strategie-Entwicklung das interne und externe Reporting. Das Team besteht aktuell aus 1,7 FTE. Allerdings ist Nachhaltigkeit eine Querschnittsmaterie, die unterschiedlichste Bereiche



innerhalb der AT&S umfasst (z.B. Energie- und Umweltmanagement, EHS, Qualität, R&D, Ethik & Compliance, Einkauf, HR).

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Soweit diese Prinzipien auf die Geschäftstätigkeit von AT&S zutreffen, werden diese unterstützt. Ebenso bekennen wir uns zu den SDGs der Vereinten Nationen, UN Global Compact, OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, etc. (siehe NFB 2021/22).

3) Aufsichtsrat:

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Im Geschäftsjahr 2021/22 sind keine Nebenkosten für den Aufsichtsrat angefallen.

4) Investor Relations-Aktivitäten:

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

4 virtuelle Roadshow-Tage.

- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Über 600.

- c) Aufwand für Research und Analysen?

AT&S zahlt keinen Banken/Brokern eine Gebühr für die Veröffentlichung von Analysten über die AT&S Aktie.

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Es sind keine Druckkosten angefallen, da weder der Geschäfts- noch der Nachhaltigkeitsbericht gedruckt wurden.

- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Im Geschäftsjahr fielen rund 8.000 € an Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung an.

5) Steuerzahlungen 2021:

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Im Geschäftsjahr 2021/22 betragen die Ertragssteuerzahlungen (ohne Quellensteuer) TEUR 7.484 für Österreich, China, Korea und Indien.

6) Lieferketten:

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Nachhaltige Lieferkette & Wirtschaftsethik sind Teil der AT&S Nachhaltigkeitsstrategie. Schon jetzt haben wir einen Verhaltenskodex für Lieferanten, der innerhalb der Lieferkette angewendet werden muss sowie eine RMI-konforme Lieferkette. Wir nehmen unsere Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette sehr ernst und haben entsprechende Prozesse wie bspw. Auswahl, Qualifikation und Entwicklung von Lieferanten sowie risikobasierte Auditpläne schon seit langem konzernweit etabliert.



Daher erwarten wir keine wesentlichen Auswirkungen auf unser operatives Geschäftsmodell.

Finanzielle Auswirkungen sind auf Grundlage eines Gesetzesentwurfs noch nicht abschätzbar. Drohenden Überregulierungen und Unklarheiten bspw. bei Haftungsfragen innerhalb der vor- und nachgelagerten Lieferkette steht AT&S jedoch sehr skeptisch gegenüber.

7) Förderung junger Menschen:

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)?

Geschäftsjahr 2020/21: 70 Praktikanten

Geschäftsjahr 2021/22: 142 Praktikanten

Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten erhielten eine kollektivvertragliche Vergütung.

Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die Altersstruktur lag zwischen 17 und 33 Jahren. Die Praktikanten waren Schüler*innen höherer Schulen oder Student*innen und wurden sowohl in technischen als auch kaufmännischen Bereichen eingesetzt.

8) Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

In Österreich investieren wir u.a. in die Lehrlingsausbildung und bieten zusätzlich 30 Lehrplätze (auch für Erwachsenenlehre) an. Außerdem unterstützen uns mehrere Personaldienstleister bei der Suche nach Fachkräften im Inland und im angrenzenden Ausland. Außerdem kooperieren wir mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten, bieten Praktikumsplätze und Plätze für Bachelor- und Masterarbeiten an, nehmen auch an internationalen Ausbildungs-Programmen teil und unterstützen mit Stipendien.

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

38 Lehrlinge zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 424 Personen (409 FTE).

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Aufwendungen für externe Aus- und Fortbildungen im Geschäftsjahr 2021/22: 1.573 Tsd. € (121 €/FTE). Die Kosten für interne Aus- und Fortbildungen werden nicht separat erfasst wobei die Aufwände für die internen Fortbildungsmaßnahmen die externen bei weitem übertreffen.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

AT&S betreibt bereits seit 2017 ein Hinweisgebersystem, das auch anonyme Meldungen zulässt.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Unsere Erfahrung mit Whistleblowing ist durchwegs positiv. Das Unternehmen erhält durch die gegebenen Hinweise die Chance, frühzeitig auf Risiken zu reagieren und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Die Anzahl der irrelevanten Meldungen lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei 13%. Durch die Möglichkeit des Systems, selbst bei anonymen Meldungen mit den Hinweisgeber:innen zu kommunizieren (elektronischer Postkasten), können wir uns jedenfalls durch gezieltes Nachfragen sehr rasch Klarheit über den Gehalt einer Meldung verschaffen und entsprechend darauf reagieren (siehe auch GB S. 86 für weitere Informationen).

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Es ist uns ein Anliegen, allen Stakeholder:innen den gleichen transparenten Zugang zu Unternehmensinformationen zu gewähren. Alle Informationen sind dem Nicht-finanziellen Bericht bzw. der Website zu entnehmen. Der Nicht-finanzielle Bericht orientiert sich am GRI-Standard und enthält viele Informationen zu ESG-Themen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

In diesem Zusammenhang ist es eines der wesentlichen Anliegen von AT&S, Rücksicht zu nehmen und allen Share- und Stakeholder die Investmentstory des Unternehmens einfach und verständlich zu kommunizieren. AT&S legt prinzipiell sehr großen Wert auf eine umfassende, offene und transparente Kommunikation mit all ihren Zielgruppen. Fragen von den verschiedenen Kapitalmarktteilnehmern wie Aktionären, aber auch Analysten werden vom Investor Relations Team umfassend beantwortet und auch Hintergründe aufgrund von buchhalterischen Vorschriften erläutert.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Es wurden Notfallpläne für den Ausfall der Stromversorgung per Standort erstellt. Darüber hinaus gibt es allgemeine Kontinuitätspläne zur Aufrechterhaltung der Lieferverpflichtung. Es wurde eine Krisenkommunikationsrichtlinie für interne und externe Kommunikation erstellt. Es besteht eine Zertifizierung nach ISO 27001 Richtlinie inkl. dezidierte Analysen und Pläne betreffend IT. Training und Wartung der Pläne obliegt den Standorten bzw. Fachbereichen.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.